

Tagung

Innovation und Legitimationsprobleme in der aktuellen Migrationspolitik –

ein interdisziplinärer Dialog zwischen Politikwissenschaft, politischer Praxis und Sozialer Arbeit

5. und 6. Oktober 2017

Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Die Migrationspolitik, insbesondere die Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungspolitik der Europäischen Union, steht seit den starken Fluchtbewegungen nach Europa unter wachsendem Handlungsdruck. Im Zusammenhang mit der Aussetzung der Dublin-Verordnung im Sommer des Jahres 2015 und der Grenzöffnung für Geflüchtete durch die Bundesregierung hat sich dieser Handlungsdruck für Deutschland auch innenpolitisch verstärkt. In der Europäischen Union ist Deutschland das Land mit der höchsten Zahl gestellter Asylanträge. Dabei stellt sich auch die Frage nach der Akzeptanz und letztendlich der Legitimation von Innovationen durch Bürgerinnen und Bürger. Im Kontext der Interdependenz von Finanzmarktkrise, BREXIT und der Krise der Asyl- und Grenzpolitik in der Europäischen Union können sich Legitimationsprobleme auf nationaler und europäischer Ebene verschärfen. Dies kann schließlich das Erstarken rechtspopulistischer sozialer Bewegungen und Parteien forcieren. Der Migrationspolitik kommt daher eine besondere Rolle zu für die Eindämmung der demokratischen Repräsentationskrise in Europa, die dem Erfolg des Rechtspopulismus zugrunde liegt.

Das Besondere dieser Tagung liegt im Dialog zwischen Politikwissenschaft, politischer Praxis und Sozialer Arbeit. Er bildet gewissermaßen das Fundament für die Beantwortung der Fragen nach der Innovationsfähigkeit und den Legitimationsproblemen unserer Demokratie, denen auf dieser Tagung im Feld der aktuellen Migrationspolitik nachgegangen werden soll. Erstmals werden sowohl Vertreterinnen und Vertreter der politischen Praxis wie auch gezielt und systematisch Vertreter

und Vertreterinnen der Praxiswissenschaft und angewandten Forschung der Sozialen Arbeit als Dialogpartnerinnen und -partner in den Diskurs der Politikwissenschaft einbezogen. Im Schnittbereich aus angewandter Forschung und Fachpraxis fungiert die Soziale Arbeit als Expertin der Lebenswelt von Migrantinnen, Migranten und Geflüchteten.

Die Fachtagung ist so konzipiert, dass Innovationspotenziale an einer sehr zentralen Fragestellung diskutiert werden sollen, nämlich an der Frage nach Einführung eines Punktesystems zur Regelung von Zuwanderung in liberalen Demokratien für Deutschland im internationalen Vergleich mit dem klassischen Einwanderungsland Kanada und anderen Einwanderungsländern. Im Anschluss folgt die Tagungskonzeption der Idee der systematischen Analyse von Innovations- und Legitimationsproblemen auf den verschiedenen Ebenen des europäischen Mehrebenensystems in Form von Podiumsdiskussionen bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Politikwissenschaft, der politischen Praxis und der Sozialen Arbeit als angewandte Wissenschaft. Dabei soll auch der Zusammenhang von Demokratie und Migration mit Blick auf die Selbstorganisation von Migranten und Migrantinnen sowie Geflüchteter systematische Berücksichtigung finden. Die europäische und die nationale Politikebene werden dabei ebenso einbezogen wie die Ebene der Bundesländer und der Kommunen. Eine dialogische Abschlusspodiumsdiskussion zwischen Politikwissenschaft und Sozialer Arbeit dient der Systematisierung und Ergebnissicherung für die übergreifende Fragestellung nach Innovation und Legitimationsproblemen in der aktuellen Migrationspolitik.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie unter: www.schader-stiftung.de/migrationspolitik

In Kooperation mit der Fachhochschule Kiel, der Evangelischen Hochschule Freiburg, dem Arbeitskreis Migrationspolitik der DVPW, der Fachgruppe Politik und Soziale Arbeit der DGSA und der Heinrich Böll Stiftung Schleswig-Holstein



Schader Stiftung



HEINRICH BÖLL
STIFTUNG HESSEN

Programm – Donnerstag, 5. Oktober 2017

9:30 - 10:30 Uhr Führungen durch die Ausstellung in der Galerie der Schader-Stiftung:
„Human Network“

ab 10:00 Uhr Anmeldung

10:30 – 11:00 Uhr **Begrüßung**
Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung

Einführung in die Tagung

Innovation und Legitimation in der Migrations- und Flüchtlingspolitik

Prof. Dr. Roswitha Pioch, Fachhochschule Kiel

Prof. Dr. Katrin Toens, Evangelische Hochschule Freiburg

I. Innovation und Legitimation in der politischen Steuerung von Zuwanderung

11:00 – 12:30 Uhr **Vortrag**

Zuwanderung regeln – Optionen von Punktesystemen für Deutschland

PD Dr. Uwe Hunger, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Dr. Sascha Krannich, Universität Siegen

Panel mit Dialogvorträgen

Steuerung von Zuwanderung nach Deutschland durch ein Punktesystem – Chancen und Gefahren

Zuwanderung und Asyl steuern

Vanessa Ahuja, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin

Innovation und Legitimationsprobleme des Punktesystems in Kanada

Prof. Dr. Oliver Schmidtke, University of Victoria, Canada

Innovation und Legitimationsprobleme in Einwanderungsgesellschaften im Vergleich – Asylpolitik in Australien, Kanada und Deutschland

Lorenz Neuberger, Universität Konstanz

Zuwanderung regeln und Menschenrechte achten – Implementationsprobleme eines Punktesystems aus Sicht der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Susanne Spindler, Hochschule Düsseldorf

Moderation: *Ina Radtke, Universität Potsdam*

12:30 – 13:30 Uhr Mittagspause



Schader Stiftung



HEINRICH BÖLL
STIFTUNG HESSEN

Programm – Donnerstag, 5. Oktober 2017

II. Die Flüchtlingspolitik als Legitimationskrise in der Europäischen Union

13:30 – 14:30 Uhr

Vortrag

Die Handlungslogik der Europäischen Union in der Asyl- und Flüchtlingspolitik

Dr. Natascha Zaun, European Institute, London School of Economics

14:30 – 15:30 Uhr

Podiumsdiskussion

Menschen auf der Flucht - Die Handlungslogik der EU aus der Perspektive der Menschenrechte

OKR'in Katrin Hatzinger, Evangelische Kirche in Deutschland, Brüssel

Dr. Torsten Moritz, Executive Secretary, CCME Brüssel

Dr. Natascha Zaun, European Institute, London School of Economics

Stefanie Sifft, wissenschaftliche Mitarbeiterin MdEP Ska Keller, Brüssel

Moderation: Prof. Dr. Simone Leiber, Hochschule Düsseldorf

15:30 – 16:00 Uhr

Kaffeepause

III. Innovation von unten - Integration, Politische Selbstorganisation und demokratische Partizipation

16:00 – 17:30 Uhr

Panel mit Dialogvorträgen

Migrationsarbeit an der Schnittstelle von freiwilligem Engagement und Flüchtlingspolitik

Frank Appel, Diakonie Hessen

Migrationsbewegungen und Demokratiegewinne

Dr. Stefan Rother, Universität Freiburg

Soziale Arbeit und ehrenamtliches Engagement

Andreas Kewes, Universität Siegen

Politische Selbstorganisation von Geflüchteten in der BRD

Helge Schwiertz, Universität Osnabrück

Moderation: Prof. Dr. Christian Brütt, Hochschule Darmstadt

17:30 – 18:00 Uhr

Pause

18:00 – 19:00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Kulturelle Differenz in liberalen Demokratien – von Kanada für Europa lernen

Prof. Dr. Oliver Schmidtke, University of Victoria, Canada

ab 19:00 Uhr

Abendempfang



Schader Stiftung



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

HEINRICH BÖLL
STIFTUNG HESSEN

Programm – Freitag, 6. Oktober 2017

IV. Innovation und Legitimation in der Flüchtlingspolitik im Föderalismus

9:00 – 10:00 Uhr **Panel mit Dialogvorträgen**

Verwaltung und Flüchtlingspolitik der Bundesländer

Innovation und Legitimationsprobleme in der Flüchtlingspolitik in Hessen

Kai Klose, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Wiesbaden

Neue Koordinationsmechanismen in der Flüchtlingspolitik der Bundesländer

Ina Radtke, Universität Potsdam

Bildungspolitische Ansätze in der Flüchtlingsarbeit

Prof. Dr. Anselm Böhmer, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Moderation: *PD Dr. Uwe Hunger, Westfälische Wilhelms-Universität Münster*

V. Nationale Regelungen – Innovation, Reformbedarf und Legitimationsprobleme in der Flüchtlingspolitik der BRD

10:00 – 11:30 Uhr **Vortrag**

Das Asylbewerberleistungsgesetz in der Kritik

Prof. Dr. Christian Brütt, Hochschule Darmstadt

Kommentar

Mitglied des Bundestages (**angefragt**)

Panel mit Dialogvorträgen

Erfolgreiche Arbeitsmarktintegration Geflüchteter in Berlin

Franziska Hartmann, Arrivo Berlin

Gesundheitliche Versorgung traumatisierter Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung

Miriam Meyer, Zentrum Überleben, Berlin

Öffentliche Sicherheit durch Sozialpolitik und Soziale Arbeit mit Geflüchteten

Prof. Dr. Jens Wurtzbacher, Katholische Hochschule Berlin

Moderation: *Prof. Dr. Sigrid Leitner, Fachhochschule Düsseldorf*

11:30 – 12:00 Uhr **Pause**

VI. Handlungsspielräume der Kommunalpolitik

12:00 – 13:00 Uhr **Podiumsdiskussion**

Barbara Akdeniz, Stadträtin der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Dezernentin für Soziales, Jugend, Familie, Frauen, Wohnen und Beschäftigungspolitik

Prof. Dr. Hannes Schammann, Universität Hildesheim

Prof. Dr. Werner Schönig, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen (KathHo), Köln

Sebastian Muy, Alice-Salomon-Hochschule Berlin

Moderation: *Danielle Gluns, Universität Münster*

13:00 – 14:00 Uhr **Mittagessen**



Schader Stiftung



HEINRICH BÖLL
STIFTUNG HESSEN

Programm – Freitag, 6. Oktober 2017

14:00 – 15:00 Uhr

Podiumsdiskussion

Migrations- und flüchtlingspolitische Herausforderungen – Perspektiven des Dialogs von Politikwissenschaft und Sozialer Arbeit

Prof. Dr. Gabriele Abels, Eberhard Karls Universität Tübingen

Prof. Dr. Michaela Köttig, University of Applied Sciences, Frankfurt am Main

Dr. Stefan Rother, Universität Freiburg, Sprecher des Arbeitskreises
Migrationspolitik der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW)

Prof. Dr. Jens Wurtzbacher, Sprecher der Arbeitsgruppe Politik und Soziale
Arbeit in der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA)

Moderation: *Prof. Dr. Roswitha Pioch*, Fachhochschule Kiel

Prof. Dr. Katrin Toens, Evangelische Hochschule Freiburg

15:00 – 15:15 Uhr

Verabschiedung und Ende der Tagung



Schader Stiftung



HEINRICH BÖLL
STIFTUNG HESSEN

Anmeldung

Ihre Anmeldung bitte bis spätestens **25. September 2017** an:
Fax: 06151/17 59-25, E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de

Ich melde mich verbindlich an zur Tagung „Innovation und Legitimationsprobleme in der aktuellen Migrationspolitik – ein interdisziplinärer Dialog zwischen Politikwissenschaft, politischer Praxis und Sozialer Arbeit“ an:

- an der gesamten Tagung: Donnerstag, 5. und Freitag, 6. Oktober 2017
- nur am Donnerstag, 5. Oktober 2017
- nur am Freitag, 6. Oktober 2017

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Ich bin leider verhindert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis zum 25. September 2017** per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien bereit. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtskizze finden Sie unter: <http://www.schader-stiftung.de/service/anfahrt/>

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Programmverantwortung

Prof. Dr. Roswitha Pioch
Fachhochschule Kiel

Prof. Dr. Katrin Toens
Evangelische Hochschule Freiburg

Natascha Riegger
Schader-Stiftung

Schader-Stiftung

Goethestr. 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/ 17 59 -0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de